

Missale

Do. 32. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 487

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 32. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):	18
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28

Präfation:.....	28
Sanctus:	29
Hochgebet IV:	30
Epiklese:.....	32
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:.....	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:	44
Auszug: Orgel:	44

Do. 32. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Herr, lass mein Gebet zu dir dringen,
wende dein Ohr meinem Flehen zu.
(Ps 88,3)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Jesus spricht zu den Pharisäern vom
Kommen des Gottesreiches, zu den
Jüngern von den Tagen des
Menschensohnes. Den Pharisäern
gibt er auf die Frage nach dem Wann
eine Antwort über das Wie: Nicht so,
dass man es wissenschaftlich
berechnen oder auch nur beobachten
könnte. Wenn ihr Augen hättet, will
Jesus sagen, müsstet ihr sehen, dass
das Reich Gottes schon da ist, unter
euch!

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Ewiger Gott. Die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen. Unser Leben schwindet dahin. Du aber bleibst. Gestern und heute und morgen bist du derselbe. Von Ewigkeit her kennst du uns. Unsere Zukunft liegt in deiner Hand. Mach uns bereit für alles, was du mit uns tun wirst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Weish 7,22-8,1) (Die Weisheit ist der Widerschein des ewigen Lichts, der ungetrübte Spiegel von Gottes Kraft)

Lesung aus dem Buch der Weisheit:

7,22 In der Weisheit ist ein Geist, gedankenvoll, heilig, einzigartig, mannigfaltig, zart, beweglich, durchdringend, unbefleckt, klar, unverletzlich, das Gute liebend, scharf,

- 7,23 nicht zu hemmen, wohl­tätig, menschenfreundlich, fest, sicher, ohne Sorge, alles vermög­end, alles überwachend und alle Geister durchdringend, die denkenden, reinen und zartesten.
- 7,24 Denn die Weisheit ist beweglicher als alle Bewegung; in ihrer Reinheit durchdringt und erfüllt sie alles.
- 7,25 Sie ist ein Hauch der Kraft Gottes und reiner Ausfluss der Herrlichkeit des Allherrschers; darum fällt kein Schatten auf sie.
- 7,26 Sie ist der Widerschein des ewigen Lichts, der ungetrübte Spiegel von Gottes Kraft, das Bild seiner Vollkommenheit.
- 7,27 Sie ist nur eine und vermag doch alles; ohne sich zu ändern, erneuert sie alles. Von Geschlecht zu Geschlecht tritt sie in heilige Seelen ein und schafft Freunde Gottes und Propheten;
- 7,28 denn Gott liebt nur den, der mit der Weisheit zusammenwohnt.

- 7,29 Sie ist schöner als die Sonne und übertrifft jedes Sternbild. Sie ist strahlender als das Licht;
- 7,30 denn diesem folgt die Nacht, doch über die Weisheit siegt keine Schlechtigkeit.
- 8,1 Machtvoll entfaltet sie ihre Kraft von einem Ende zum andern und durchwaltet voll Güte das All.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 119,89-90.91 u. 130.135 u. 175 [R: 89a])

℞ – Herr, dein Wort bleibt auf ewig. – ℞

119,89 Herr, dein Wort bleibt auf ewig,
es steht fest wie der Himmel.

119,90 Deine Treue währt von Geschlecht zu
Geschlecht;
du hast die Erde gegründet, sie bleibt
bestehen. - (℞)

℞ – Herr, dein Wort bleibt auf ewig. – ℞

119,91 Nach deiner Ordnung bestehen sie
bis heute,

und dir ist alles dienstbar.

119,130 Die Erklärung deiner Worte bringt
Erleuchtung,
den Unerfahrenen schenkt sie
Einsicht. - (R)

R - Herr, dein Wort bleibt auf ewig. - R

119,135 Lass dein Angesicht leuchten über
deinem Knecht,
und lehre mich deine Gesetze!

119,175 Lass meine Seele leben, damit sie
dich preisen kann.

Deine Entscheidungen mögen mir
helfen. - R

R - Herr, dein Wort bleibt auf ewig. - R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Phlm 1,7-20) (Nimm ihn auf, nicht mehr als Sklaven,
sondern als geliebten Bruder)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an Philemon:

1,7 Onesimus hat mir viel Freude und
Trost bereitet, dass durch dich,
Bruder, und durch deine Liebe die
Heiligen ermutigt worden sind.

- 1,8 Obwohl ich durch Christus volle Freiheit habe, dir zu befehlen, was du tun sollst,
- 1,9 ziehe ich es um der Liebe willen vor, dich zu bitten. Ich, Paulus, ein alter Mann, der jetzt für Christus Jesus im Kerker liegt,
- 1,10 ich bitte dich für mein Kind Onesimus, dem ich im Gefängnis zum Vater geworden bin.
- 1,11 Früher konntest du ihn zu nichts gebrauchen, doch jetzt ist er dir und mir recht nützlich.
- 1,12 Ich schicke ihn zu dir zurück, ihn, das bedeutet mein eigenes Herz.
- 1,13 Ich würde ihn gern bei mir behalten, damit er mir an deiner Stelle dient, solange ich um des Evangeliums willen im Gefängnis bin.
- 1,14 Aber ohne deine Zustimmung wollte ich nichts tun. Deine gute Tat soll nicht erzwungen, sondern freiwillig sein.
- 1,15 Denn vielleicht wurde er nur deshalb eine Weile von dir getrennt, damit du ihn für ewig zurückerhältst,

- 1,16 nicht mehr als Sklaven, sondern als weit mehr: als geliebten Bruder. Das ist er jedenfalls für mich, um wie viel mehr dann für dich, als Mensch und auch vor dem Herrn.
- 1,17 Wenn du dich mir verbunden fühlst, dann nimm ihn also auf wie mich selbst!
- 1,18 Wenn er dich aber geschädigt hat oder dir etwas schuldet, setz das auf meine Rechnung!
- 1,19 Ich, Paulus, schreibe mit eigener Hand: Ich werde es bezahlen - um nicht davon zu reden, dass du dich selbst mir schuldest.
- 1,20 Ja, Bruder, um des Herrn willen möchte ich von dir einen Nutzen haben. Erfreue mein Herz; wir gehören beide zu Christus.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 146,6-7.8-9b.9c-10 [R: 5a])

℞ – Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs ist. – ℞

146,6 Der Herr hat Himmel und Erde
gemacht,
das Meer und alle Geschöpfe;
er hält ewig die Treue.

146,7 Recht verschafft er den
Unterdrückten,
den Hungernden gibt er Brot;
der Herr befreit die Gefangenen. -(R̄)

R̄ – Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs
ist. – R̄

146,8 Der Herr öffnet den Blinden die
Augen,
er richtet die Gebeugten auf.

146,9ab Der Herr beschützt die Fremden
und verhilft den Waisen und Witwen
zu ihrem Recht. - (R̄)

R̄ – Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs
ist. – R̄

146,9cd Der Herr liebt die Gerechten,
doch die Schritte der Frevler leitet er
in die Irre.

146,10 Der Herr ist König auf ewig,
dein Gott, Zion, herrscht von
Geschlecht zu Geschlecht. - R̄

℞ – Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs
ist. – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich bin der
Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in
mir bleibt und in wem ich bleibe, der
bringt reiche Frucht. (Joh 15,5)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 17,20-25) (Das Reich Gottes ist schon mitten unter
euch)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

- In jener Zeit,
17,20 als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äusseren Zeichen erkennen könnte.
- 17,21 Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es!, oder: Dort ist es! Denn: Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch.
- 17,22 Er sagte zu den Jüngern: Es wird eine Zeit kommen, in der ihr euch danach sehnt, auch nur einen von den Tagen des Menschensohnes zu erleben; aber ihr werdet ihn nicht erleben.
- 17,23 Und wenn man zu euch sagt: Dort ist er! Hier ist er!, so geht nicht hin, und lauft nicht hinterher!
- 17,24 Denn wie der Blitz von einem Ende des Himmels bis zum andern leuchtet, so wird der Menschensohn an seinem Tag erscheinen.
- 17,25 Vorher aber muss er vieles erleiden und von dieser Generation verworfen werden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch der Weisheit hörten wir: "Die Weisheit ist der Widerschein des ewigen Lichts, der ungetrübte Spiegel von Gottes Kraft, das Bild seiner Vollkommenheit." Die Weisheit ist ein anderes Wort für den Heiligen Geist. Alles, was geschaffen ist, wird vom Heiligen Geist durchdrungen; ja, nichts kann existieren ohne im Geist Gottes zu sein. Die Forschung dringt immer tiefer ein in das Geheimnis der Schöpfung und erkennt immer mehr, wie alles Erschaffene zusammengesetzt ist. Dennoch werden die Antworten in der Wissenschaft nicht einfacher. Je tiefer der Mensch vordringt, umso geheimnisvoller wird alles. Inzwischen ist sogar belegt, dass selbst die Atome nicht nur aus Elektronen, Neutronen und Protonen bestehen, sondern, dass auch diese wiederum in sich teilbar sind. Viele Theorien versuchen zu beschreiben, in was diese nun teilbar sein sollen. Eine dieser Theorien ist die sogenannte String-Theorie. In ihr bestehen diese Strings salopp gesagt aus Energiefäden. Andere Theorien in der Wissenschaft meinen zu wissen, dass am Ende ein undefinierbares "Nichts" stehe und niemand wirklich entschlüsseln kann, woraus Sichtbares nun bestehe. Bedeutet dies, dass der Mensch die Schöpfung somit nicht erforschen soll? Keineswegs! Der Mensch soll jedoch gerade durch diese Forschung erkennen, dass auch er Geschöpf Gottes ist und nicht Gott. Daher

wird vom Menschen Weisheit in Verbindung mit Wissen gefordert und nicht nur Wissenschaft. Die Wissenschaft ist Ergebnis des Menschen, die Weisheit ist Gnade Gottes, die das Wissen erst einzuschätzen vermag.

Jahr II: Im Brief des Apostels Paulus an Philémon hörten wir: "Nimm ihn auf, nicht mehr als Sklaven, sondern als geliebten Bruder." Der kleine Brief an Philémon hat einen ganz persönlichen Anlass. Der Sklave Onesimus war seinem Herrn Philemon entlaufen, der in Kolossä wohnte. Er kam auf seiner Flucht zu Paulus, der in Ephesus im Gefängnis sass. Paulus gewann Onesimus für den christlichen Glauben und Onesimus war ihm in mancherlei Hinsicht nützlich (vgl. Verse 11 und 20). Der Apostel schickte den Sklaven zu Philemon zurück, dessen Haus einer christlichen Gemeinde als Versammlungsort diente. Der Brief, geschrieben um 55 n. Chr., sollte Philemon bewegen, dem Sklaven Onesimus zu verzeihen und ihn als christlichen Bruder aufzunehmen. Die Bedeutung des Briefs liegt darin, dass er einen Beitrag zur Lösung des bedrückenden Sklavenproblems in der christlichen Gemeinde darstellt. Gleichzeitig ist er als persönliches Dokument des Menschen Paulus von hohem Wert. Was uns der Brief logischerweise verschweigt, da es in der Zukunft lag, ist, was aus den "unnützen" Sklaven Onesimus wurde, der dann bei Paulus doch ein recht nützlicher geworden ist. Dies verrät uns nur die Kirchengeschichte durch Ignatius von Antiochien, ein Apostelschüler. Er war

Bischof der syrischen Hauptstadt, starb als Märtyrer und wurde von früher Zeit als Heiliger in der Kirche verehrt. Dieser Bischof Ignatius von Antiochien schreibt um das Jahr 117 einen Brief an die Gemeinde von Ephesus. Darin schreibt er: "Ich (Ignatius) habe also eure ganze Gemeinde im Namen Gottes empfangen in der Person des Onesimus, eines Mannes von unbeschreiblicher Liebe, eures Bischofs im Fleische, den ihr nach Christus - das wünsche ich - (am meisten) lieben und dem ihr alle ähnlich sein sollt; denn gepriesen sei der, dessen Huld euch für würdig hielt, einen solchen Bischof zu besitzen." Der Junge entlaufene Sklave Onesimus war somit in seinem hohen Alter ein absolut vorbildlicher Bischof geworden.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir: "Das Reich Gottes ist schon mitten unter euch." Die Pharisäer stellten Jesus die Frage, die auch uns immer wieder brennend interessiert: "Wann das Reich Gottes kommt." Die Antwort Jesu scheint recht unbefriedigend. Denn wir erkennen nicht, dass es schon mitten unter uns ist. Doch es ist, wie mit einer schwangeren Frau. Alle interessiert blendend, wie das Kind aussehen wird und wann es genau zur Welt kommen wird. Doch, auch wenn man es noch nicht sieht, so ist es doch schon mitten unter den Menschen, verborgen im Leib der Mutter. Auch der Zeitpunkt der Geburt lässt sich nicht genau vorhersagen, bei einer natürlichen Entbindung. Doch irgendwann beginnen die Vorwehen und dann kommen die Wehen. Doch selbst dann ist die genaue

Geburtszeit nicht festzulegen. Manchmal ist eine Geburt direkt mit Beginn der Wehen und manchmal auch erst Tage später. Dennoch ist das Kind mitten unter den Menschen. So verhält es sich auch mit dem Reich Gottes. Die ganze Menschheit geht damit gleichsam Schwanger, weshalb man auch nicht sagen kann, dass es hier oder dort ist. Darum macht es auch keinen Sinn, denen nachzulaufen, die behaupten, dass sie den Zeitpunkt und den Erscheinungsort Christi kennen würden. Wir wissen, dass es bereits mitten unter uns ist, wenngleich wir es nicht sehen können. Doch wenn dann die Wehen kommen, die an anderer Stelle beschrieben sind, wissen wir, dass die Zeit drängt. Die Geburt selbst wird dann jedoch unvermittelt eintreten und das Reich Gottes wird sich in der Kraft Gottes den Durchbruch verschaffen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, unser Vater nimm unsere Opfergaben gnädig an und gib, dass wir mit gläubigem Herzen das Leidensgeheimnis deines Sohnes feiern,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und

überall zu danken für deine Liebe, die du uns niemals entzogen hast. Du hast den Menschen in deiner Güte erschaffen und ihn, als er der gerechten Strafe verfallen war, in deiner grossen Barmherzigkeit erlöst durch unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen wir das Werk deiner Gnade und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und **Liebe**.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt **geliebt**, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:



So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen **liebte**, die in der Welt waren, **liebte** er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut [besonders für ... (ad intentionem)] dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und** mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. (Ps 23,1-2)

So lasset uns beten:

Wir danken dir, gütiger Gott, für die heilige Gabe, in der wir die Kraft von oben empfangen. Erhalte in uns deinen Geist und lass uns dir stets aufrichtig dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: